

Schwarz-Gelb als Favorit ins Finale SPD und Grüne fallen zurück

Deutsche Politik im Spiegel der Medien 10/2012 bis 06/2013

- *Union doppelt so präsent wie SPD*
- *SPD wirkt nicht geschlossen*
- *Steuerprogramm schadet Grünen*



Basis:
2.301 Berichte von/über Parteien und Politiker in 24 deutschen Meinungsführer-Medien
und 7.125 TV-Berichte über Union und SPD,
Inter-Kodierer-Reliabilität: 88,08% im I. Quartal 2013

Media Tenor International AG
Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-43-25519-25

Schwarz-Gelb als Favorit ins Finale - SPD und Grüne fallen zurück

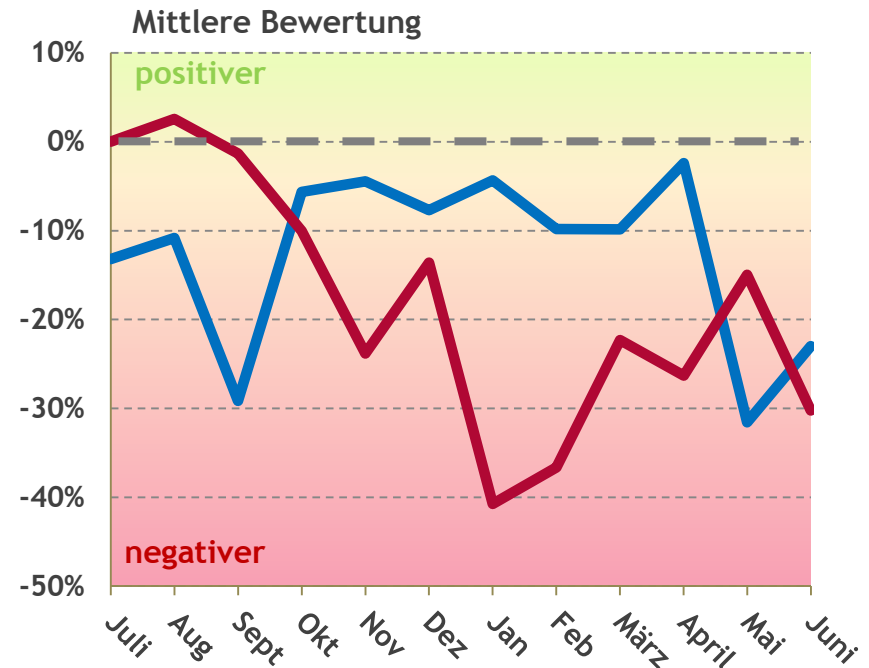
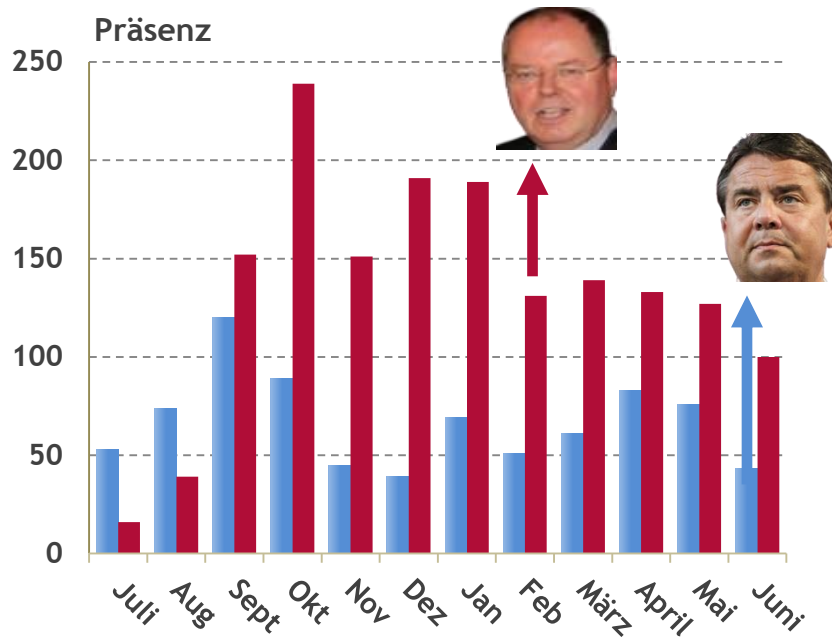
Zürich, 28. Juni 2013: Angela Merkel baut mit ihren täglichen Regierungs-Auftritten und der Vorstellung des Wahl-Programms der Union kurz vor der parlamentarischen Sommerpause ihren Präsenz-Vorsprung und damit den der Union weiter aus. Der Zwist zwischen Sigmar Gabriel und Peer Steinbrück macht alle Geschlossenheits-Inszenierungen der SPD zunichte. Den Grünen schaden ihre steuerpolitischen Forderungen.

“Gabriel hätte sich am damaligen SPD-Vorsitzenden Lafontaine ein Beispiel nehmen müssen, der Kanzlerkandidat Schröder bis zur Selbstverleugnung unterstützte“, kommentiert Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International, “wenn er Steinbrück und der SPD wirklich eine Chance hätte eröffnen wollen: Sieht man 86 Tage vor der Bundestagswahl auf die Performance der Wettbewerber, ist nicht nur von einer erneuten Kanzlerschaft Merkels auszugehen, selbst die Fortsetzung von Schwarz-Gelb liegt nun wieder im Bereich des Möglichen.“

Im Ranking der 10 meistgenannten Politiker nach ihrer Bewertung sind der Parteivorsitzende und der Kanzlerkandidat der SPD abgeschlagen auf Platz acht und neun. Nur der Verteidigungsminister schneidet noch wesentlich schlechter ab. Für die FDP halten Rösler und Westerwelle ihren Platz in der positiven Bewertungsspitze. Die Linke erntet für ihren Parteitag, der sich geschlossen hinter Gysi versammelte, gute Bewertungen. Piraten und AfD schwächeln anhaltend. Der Schlagabtausch von Merkel und Steinbrück am letzten Sitzungstag des Bundestages vor der Sommerpause wird sich erst in der nächsten Woche in den meisten Meinungsführer-Medien abbilden.

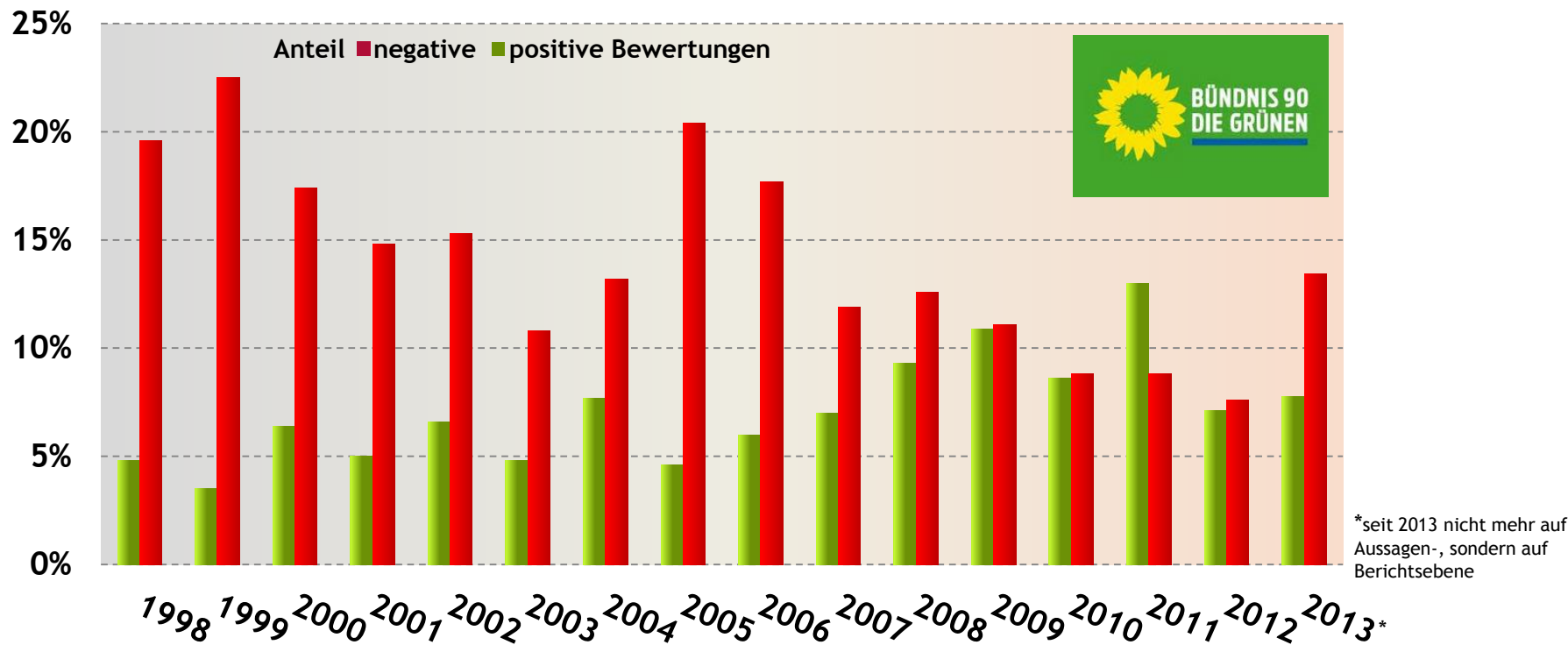
Media Tenor hat für diese Studie insgesamt alle 7.125 TV-Berichte von/über die Union und die SPD zwischen dem 1.10.2012 und 28.6. 2013 und alle 2.334 Berichte über deutsche Parteien und Politiker zwischen dem 1. und 28.6.2013 in 24 deutschen Meinungsführer-Medien ausgewertet. Die durchschnittliche Interkodierer-Reliabilität betrug im I. Quartal 2013 88,08%.

Streit der Alphetiere schadet beiden



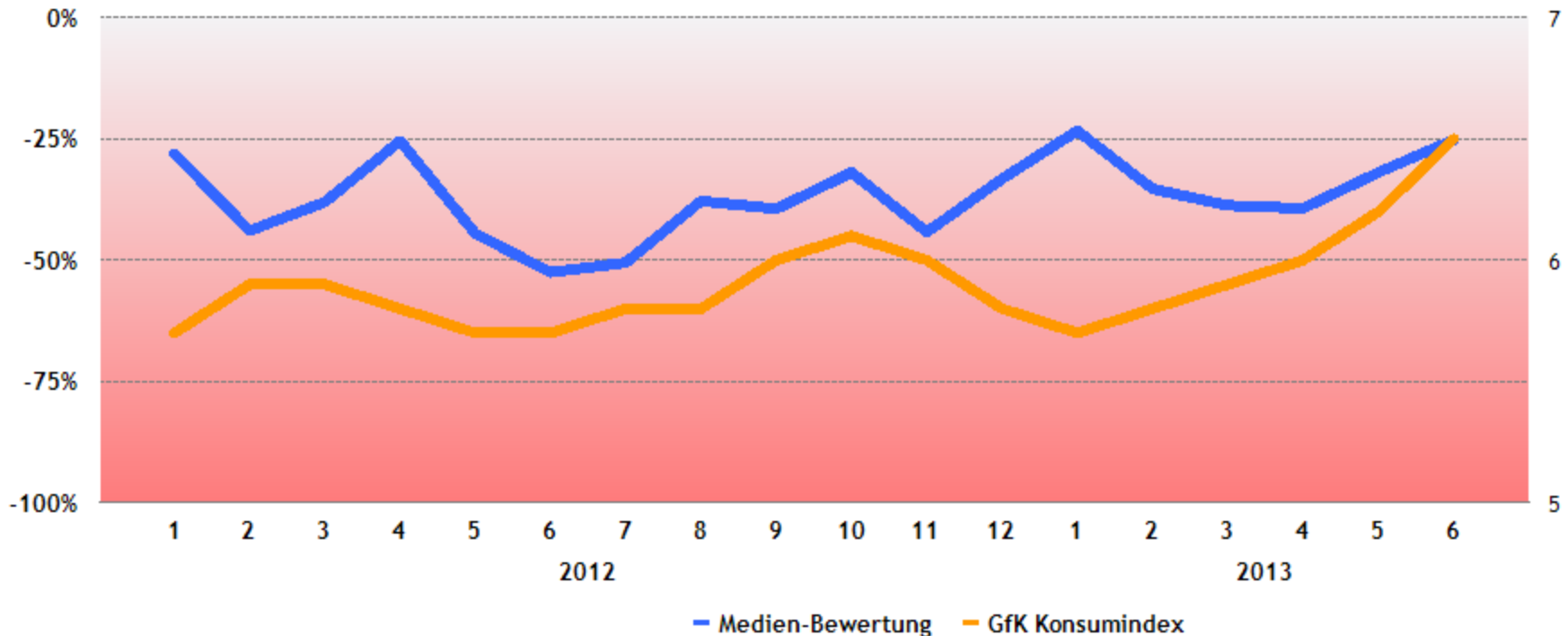
86 Tage bis zur Bundestagswahl: Die Meinungsführer-Medien bewerten nun beide Spitzen der SPD, Gabriel und Steinbrück, schlecht. Geschlossenheit sollten alle SPD-Ereignisse seit Anfang des Jahres demonstrieren. Aktuell zeigen die Medien das genaue Gegenteil.

Steuerpolitik der Grünen schadet ihnen



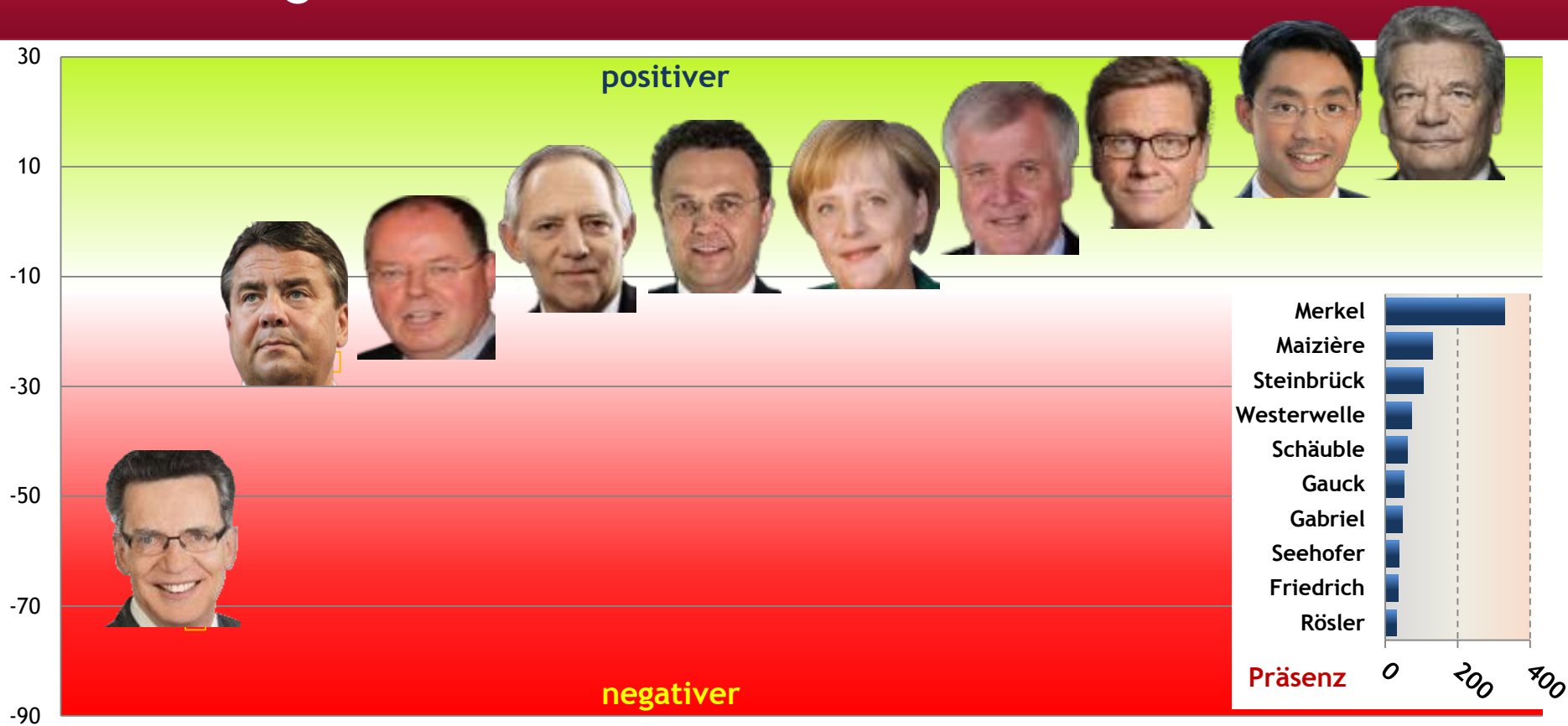
Ihre steuerpolitischen Forderungen bringen den Grünen das schlechteste Verhältnis von negativen und positiven Bewertungen durch die Meinungsführer-Medien seit 2007 ein. Damit haben die Grünen ihre ausgeglichenen Noten zum Jahreswechsel verspielt.

Konsumindex steigt weiter



Ende Juni zeigen die Medien-Bewertungen und der GfK-Index weiter nach oben: eine Bewegung, die seit April anhält. Nach allen Erfahrungen wird das wohl den Parteien der Regierung zugute kommen und nicht jenen der Opposition.

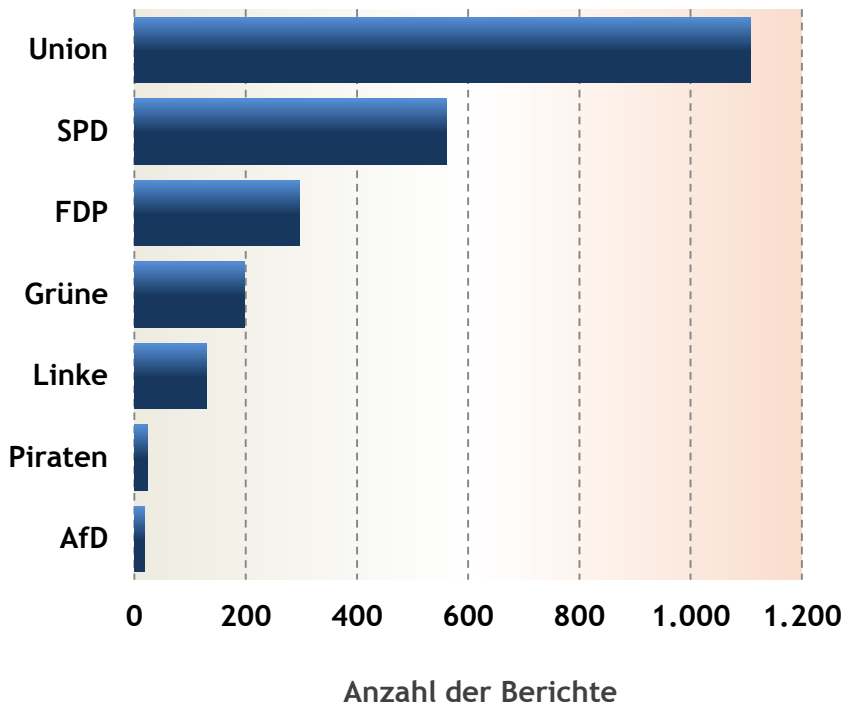
Schwarz-gelbe Politiker weiter besser bewertet



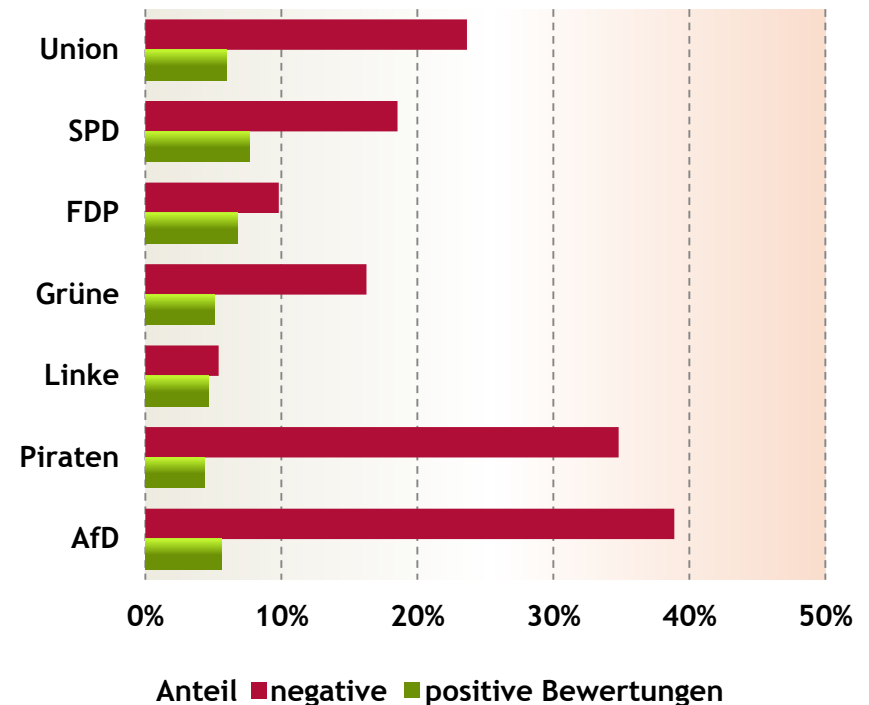
Sieben der Ende Juni zehn am häufigsten genannten Politiker gehören dem Regierungslager an - mit de Maizière auf dem letzten Platz im Ranking. Steinbrück und Gabriel bleiben nach ihrem öffentlichen Konflikt die zweite Woche die Plätze acht und neun.

Union dominiert mit Präsenz

Präsenz der Parteien

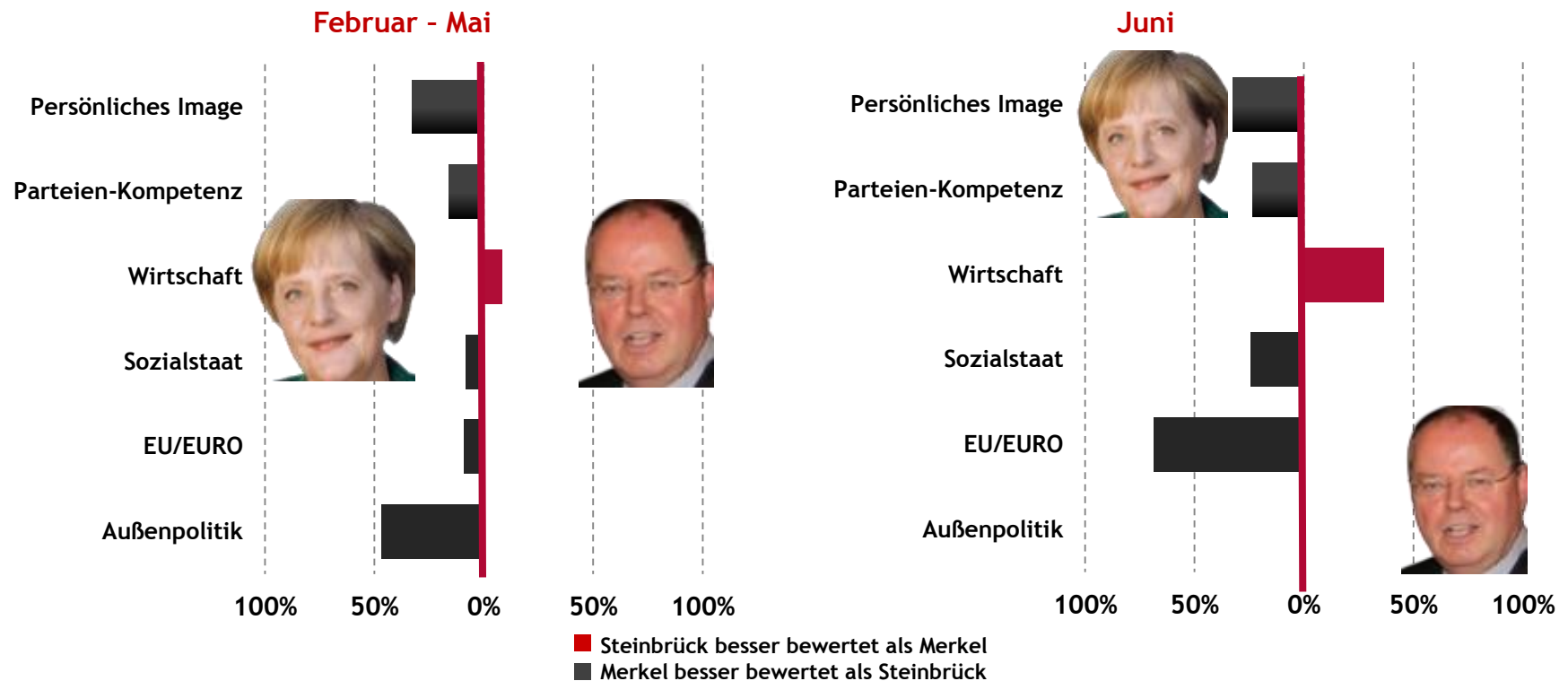


Bewertung der Parteien



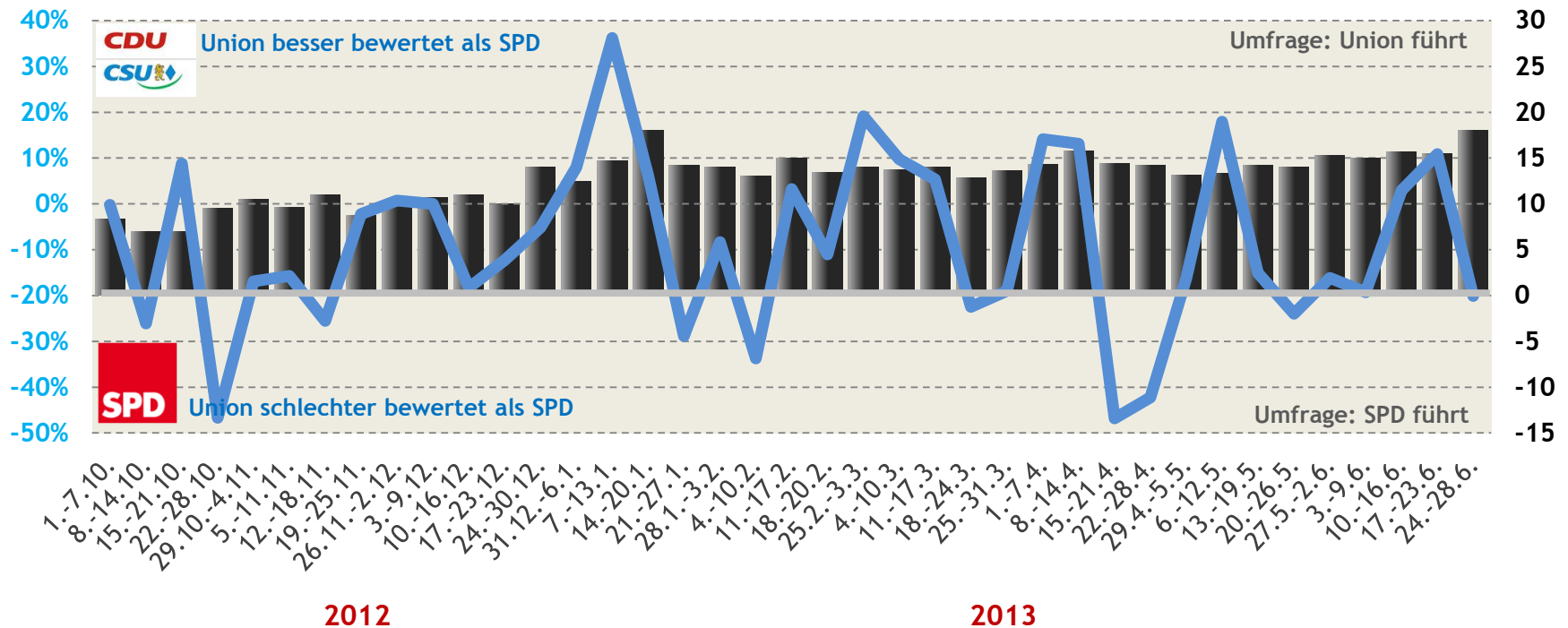
Die Union ist nun doppelt so präsent wie die SPD. Die FDP bleibt mit einem relativ günstigen Bewertungs-Verhältnis sichtbarer als die Grünen. Der Parteitag der Linken brachte ihr mehr gute Bewertungen, der SPD ihr Parteikonvent schlechte. Piraten und AfD schwächeln.

Die Strategie Themen-Klau geht auf



Die Kanzlerin hat auch bei Sozialstaat die Nase vorn. Dass der Kanzlerkandidat der SPD bei Wirtschaft besser aussieht, spiegelt mehr die negative Wirtschafts-Berichterstattung über die in Wahrheit exzellente Lage der deutschen Unternehmen.

Zuletzt Medien-Negativpunkte für die Union



In dieser Woche kriegt die Union Negativpunkte für ihr Wahlprogramm ohne Diskussion und de Maizière. Die letzte Säule gibt die aktuellen Umfragen von Forsa und Forschungsgruppe Wahlen wieder: das Echo auf den Bewertungsanstieg der Union in der letzten Woche.

Ausgewertete Medien für die Detailanalyse

Tagespresse:

BILD-Zeitung

TV-Nachrichten:

ARD TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN, ZDF HEUTE und HEUTE JOURNAL, RTL AKTUELL

TV-Magazine:

BERICHT AUS BERLIN, BERLIN DIREKT, FAKT, FRONTAL 21, KONTRASTE, MONITOR, PANORAMA, REPORT (BR), PLUSMINUS, REPORT (SWR), WISO

Wochenpresse:

DER SPIEGEL, FOCUS, CAPITAL, FAZ AM SONNTAG, WELT AM SONNTAG, BILD AM SONN TAG

Rundfunk:

DEUTSCHLANDFUNK-NACHRICHTEN (7-Uhr)

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunk-Sendungen werden vollständig erfaßt.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management

www.agendasetting.com

MEDIATENOR
STRATEGIC MEDIA INTELLIGENCE